

*Oxystomina elongata* (BÜTSCHLI 1874)

(Abb. 30a—f)

Material: 1 ♂, 1 ♀: Hamburger Hallig, Prielsohle, 13. 3. 1965 (♂) und 11. 7. 1965 (♀). Die Art wurde nur selten im wäßrigen Schlick gefunden.

♂<sub>1</sub>:  $\frac{490}{7}$   $\frac{M}{33}$   $\frac{2075}{32}$   $\frac{24}{24}$  2175  $\mu$ ; a = 66; b = 4,4; c = 22; Spic. = 39  $\mu$ .

♀<sub>1</sub>: L = 1935  $\mu$ ; a = 55; b = 4,5; c = 23; V = 31 %.

Die Seitenorgane haben eine fast kreisrunde Öffnung. Die 6+4 Kopfborsten von 2  $\mu$  Länge stehen in zwei Kränzen 12  $\mu$  hintereinander. Die enge Mundhöhle ist 6  $\mu$  lang. Der Ösophagus erweitert sich 75  $\mu$  hinter dem Vorderende dorsal schwach, erlangt aber kurz dahinter wieder seine ursprüngliche Breite und schwillt in den letzten 30 % drüsig an. Der Excretionsporus liegt beim ♂<sub>1</sub> auf 26 % der Ösophaguslänge, beim ♀<sub>1</sub> auf 28 %. 7  $\mu$  davor steht nur beim ♂ eine 4  $\mu$  lange Borste. Die Spicula sind kurz vor dem distalen Ende schwach erweitert und enden distal rund. Das kleine paarige Gubernaculum liegt den Spicula seitlich an; es entsendet subventralwärts je eine schwach cuticularisierte Zunge, die in drei kräftiger cuticularisierten Erhebungen endet. Präanal stehen beim ♂ auf einer Cuticularverdickung zwei Borsten von 10 und 4  $\mu$  Länge. Der Schwanz ist 4,3 Analbreiten lang.

Angaben in der Literatur über die Form der Seitenorgane, die Länge der Kopfborsten in beiden Kränzen und die Form des Spicularapparates erweisen die Variabilität der Art (BÜTSCHLI 1874, DE MAN 1907, FILIPJEV 1922, 1925, SCHUURMANS STEKHOVEN 1935b, BRESSLAU u. SCHUURMANS STEKHOVEN 1940, TIMM 1961).

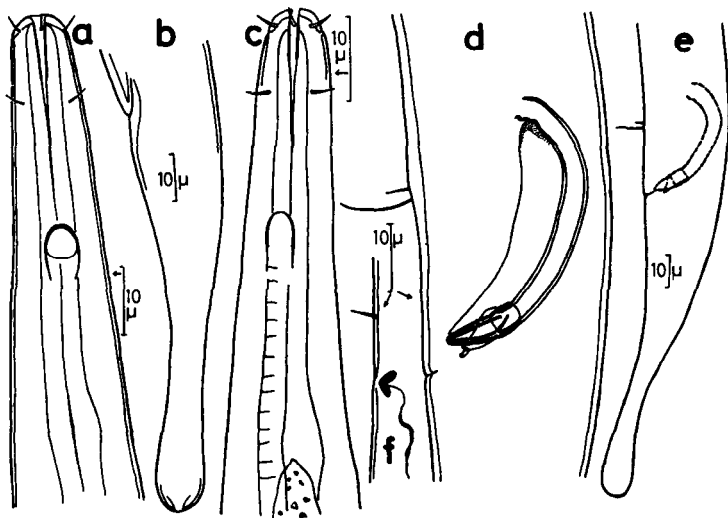


Abb. 30: *Oxystomina elongata* a) Vorderende des ♂<sub>1</sub>; b) Schwanz des ♀<sub>1</sub>; c) Vorderende des ♀<sub>1</sub>; d) Spicularapparat des ♂<sub>1</sub>; e) Schwanz des ♂<sub>1</sub>; f) Excretionsporus des ♂<sub>1</sub>.